

Tränen

Text: Guido Vincent von Weber, Musik: Alessandro Weber

Wärest du eine Träne würde ich nie weinen,
um dich niemals zu verlieren

1. Und ich lächle, denn du warst mir so nah.
Es war das Schönste, was mir je geschah.
Ich durfte ein Teil von dir sein.
Deine Gefühle waren jetzt auch mein.

2. Doch was ich leider übersah,
du wolltest Stärke, doch standst selbst schwach dar.
Ich dachte wir zwei, wir schaffen's schon.
Doch deine Tränen nahmen diese Illusion.

3. Und ich muss jetzt leider seh'n
wie verschieden uns're Wege geh'n.
Und wenn ich jetzt niederblick
seh' ich deine Träne, sie begleitet mich ein Stück.

Veröffentlicht von *Sandhi* auf dem Album *Follow Me*

© Guido Vincent von Weber. Alle Rechte vorbehalten

www.guidoweber.com